

*ander*]d.7a: °*ummidrucken* eine Krankheit ausbrüten Weiden.

†[**únter**]d. 1 wie →[*abhin*]d.1: *ain halptail des tyrkraizzes swimt über den augenender* [Horizont], und daz *ander halbtail wirt undergedrúkt* KONRADVM Sphaera 48,29-49,1.– 2 wie →d.6d: *die kriechischen kaiser ... hetten sorg, si würden von inen undergedruckt und vertriben* AVENTIN IV,385,6-8 (Chron.).

WBÖ V,618.

Mehrfachkomp.: [**hin-únter**]d. 1 wie →[*abhin*]-d.2: *nuntadruggn* schlucken O'eichstätt EIH; *Früher hab i fünf Kartoffelknödel nunterdruckt, wie gar nix, und jetzt hab i mit Miah und Not drei derpackt* Mchn SZ 32 (1976) Nr.104, 4.– 2 wie →[*ver*]d.8bβ: *damois hab i mein Zorn nimma 'nunterdrucka kenna* Mchn SZ 14 (1958) Nr.158,5.– 3 wie →d.7, °MF vereinz.: °*nunterdruckt* „verdammt“ Allersbg HIP.

[**unter**]drücken, [**ünter**]- 1 wie →d.6d, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *s Volk undadruga* „versklaven“ Mchn; *intadrugga* „unterdrücken“ Mengkfn DGF; *hat's mi ... ogfahrn, daß sa se von mir net in ihra Persönlichkeit unterdrucka laßt* Mchn SZ 36 (1980) Nr.12,10; *vnderTrucken* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk7<sup>r</sup>.– 2 zurückhalten.– 2a wie →[*ver*]d.8bα: *und jetzt behaupt da Herr Staatsanwoit aa no, i ... häd a Urkundn untadruckt* SZ Freising 34 (1978) Nr.298,IV.– 2b wie →[*ver*]d.8bβ, °OB, NB vereinz.: °*du muaßt den Schmerz unterdrückn* O'schleißhm M; *i hab's aba untadruckt, was da hat aussa woll'n und hab mi vorbeischleicha woll'n* Neue Volks-Ztg 1 (1874) Nr.24[,4].– 3 wie →[*der*]-d.3bα, OB, NB vereinz.: *undadrugga* schädliche Einwirkung des Distelwuchses auf Hafer, Korn usw. Passau.

WBÖ V,618.

[**unthin**]d. 1 wie →d.7, °OP vereinz.: °*dean ho i untedruckt* „in Grund und Boden verdammen“ Rgbg.– 2 wie →d.11: *unddedruggng* verheimlichen M'rteich TIR.

[**weg**]d. 1 durch Drücken wegbewegen, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *der hod mi wegdruckt* O'schleißhm M; *Wie i'n wegdrucka woit ... hat er ... zuagstocha* Mchn SZ 40 (1984) Nr. 73,14.– 2 wie →[*abhin*]d.4bβ, °OB, °OP vereinz.: °*der hot oan Plotz* (Arbeitsstelle), *do drucktn koana weg* Euernbach PAF; *Den Bauan aufhetzn ... Und mi wegdrucka – dös kunnt*

*dir taugn, du Ziefa!* M. ZIERER-STEINMÜLLER, Bauernschritt, Stuttgart 1940, 78.– 3 refl., sich drücken, entfernen.– 3a wie →d.13a, OB, °NB, OP vereinz.: °*der tut si alwei von da Arbeit wegdrucka* Arnstorf EG.– 3b wie →d.13ba: °*er hot si wegdruckt* „aus dem Staub gemacht“ Ried FDB.– 4 abzweigen, stehlen.– 4a wie →[*ab*]d.5a, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*då druck a ma oi Tåg a Markl weg, nácha habi a Schmugetd* Markt AÖ.– 4b wie →d.18, °OB vereinz.: °*dem koscht leicht a weng a Gejd wegdrucka, dea gschbannts ja do ned, so vui häd a Dachau.*

[**Wetter**]d. N., wechselhaftes Wetter: *Wetterdrucken* O'lind VOH.

[**zer**]d. 1 wie →[*be*]d.1: *zdruckst mi ja ganz* Mchn; *also dass ... von so schwerem Last er nothwendig hätte müssen zertruckt ... werden* 1663 GIERL Bauernleben 62.– 2 wie →d.1cyii, °OB, °NB, °OP, MF vielf., OF, SCH vereinz.: *do wernd Eedepfölgosodn, änaná Winddl zdruggd und hoafß üwabundn* Mittel gegen Zahngeschwulst O'ndf KEH; °*dös Vöich hob i zdruckt, daß eahm s Gatz asglofa is* Frauenbg PAR; *Nehmt die Wurzl von Fette Henne genant ... und zehrtrukt es auf den Finger* OBERMEIER Abdeckersleut 66; *zerTrucken* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk7<sup>r</sup>; *Nimb ... zeithige hollber, zertrücks in einer ... schißl wohl, las über Nacht stehen* PICKL Kochb. Veitin 131.– Phras.: *a Tränal zadrucka* „ein wenig weinen“ Ingolstadt.– 3 wie →[*ver*]d.1a: *zadruck'n* „zerknittern (Stoff; Kleid)“ BRAUN Gr.Wb. 887.– 4 Part.Prät.– 4a wie →d.21aα, NB vereinz.: *a zdruckdö Näsñ* Simbach EG.– 4b wie →d.21aβ: °*a Zdrugda* „Untersetzer“ N'nkchn EG.

SCHMELLER II,1069.– WBÖ V,618.

[**zu**]d. 1 durch Drücken schließen (u. geschlossen halten), °OB, NB, OP, SCH vereinz.: °*s Mai hädá ma zuadruggd, daß i ned schrein ko* Ebersbg; *Guagl zuadrucka* Aicha PA; *d' Muiata beim Beten – druckt zua ihre Aug'n* PANGKOFER Ged.hd.u.altb.Mda. 60; *I ... hob me an dem Schwenkfensta obgstützt. Und dabei muaß i's zuadruckt und sei Hand eizwickt hom* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 37.– 2 (umschließend) kräftig drücken, °OB, OP vereinz.: °*dua ned so fest zuadrucka!* O'schleißhm M; „In der Prügelei ... habe R. ihn zu Boden gerissen, gewürgt und zuadruckt wie a Stier“ Gilching STA SZ Starnberg 39 (1983) Nr.187,II.– Reim: